

Gerd Meyer

Mut und Zivilcourage

Grundlagen und gesellschaftliche Praxis

Verlag Barbara Budrich

Opladen • Berlin • Toronto 2014

Inhalt

I. Einleitung	9
1. Herausforderungen: Wo und wann Zivilcourage gefragt ist	9
2. Fragestellungen, Anlage und Absicht des Bandes	12
3. Anmerkungen zu Forschungsstand und Methodologie	14
II. Zivilcourage und ihr Kern: Persönlicher Mut	19
1. Was ist Zivilcourage oder sozialer Mut?	19
2. Mut und Zivilcourage – Gemeinsamkeiten und Unterschiede	27
3. Vom Kern der Zivilcourage: Persönlicher Mut	32
III. Was fördert, was hindert Zivilcourage?	37
1. Schritte und Komplexität couragierten Handelns	37
2. Der Entscheidungsprozess	42
2.1 Die Situation, sich selbst und andere wahrnehmen	43
2.2 Verantwortung übernehmen oder nicht?	45
3. Die Situation: Der Konfliktverlauf und das Verhalten anderer	47
4. Die Person: Eigenschaften, Sozialisation, Moral, Gefühle, Geschlecht	50
4.1 Welche persönlichen Eigenschaften fördern Zivilcourage?	51
4.2 Sozialisation und biographische Erfahrungen	52
4.3 Welche Rolle spielen Werte und Normen, Gefühle und Gewissen?	54
4.4 Die Courage der Geschlechter – k(l)eine Unterschiede?	58
5. Gesellschaftliche Kontexte	64
5.1 Gesamtgesellschaftliche Rahmenbedingungen: Chancen und Grenzen	64
5.2 Herausforderungen und Handlungspotentiale	69